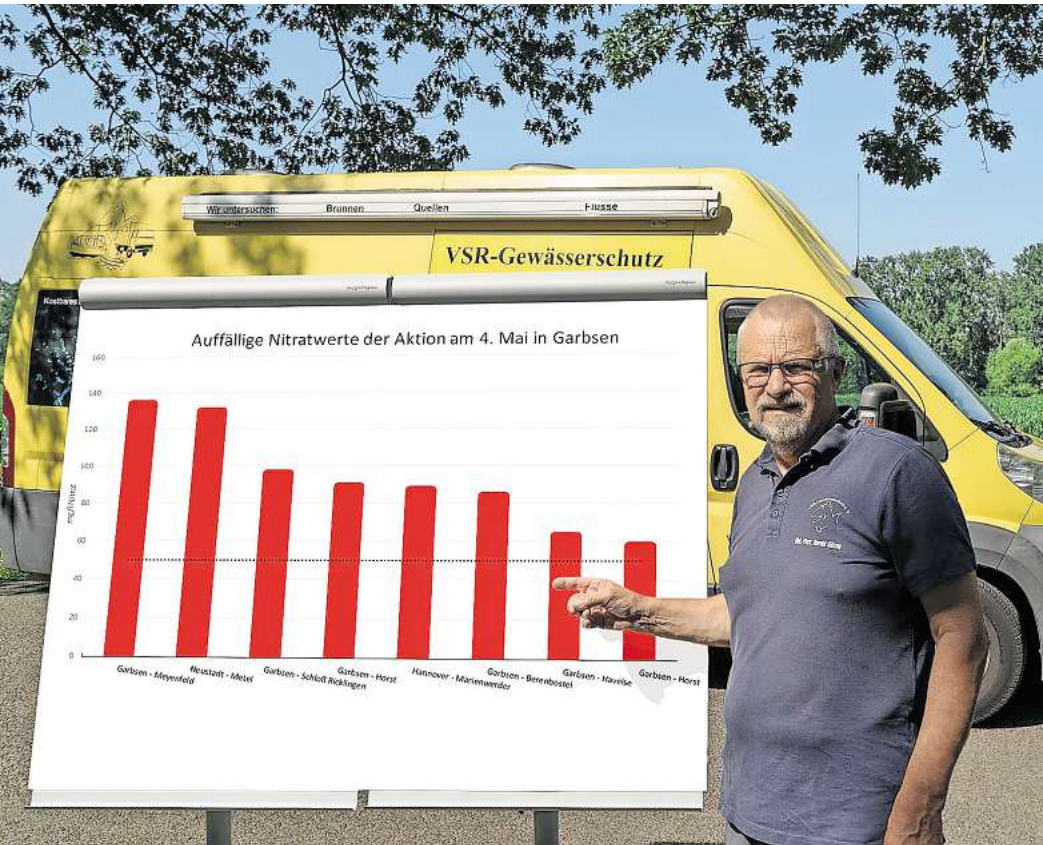


Hohe Nitratbelastung in Garbsen und Umgebung

Folge einer mangelhaften Düngegesetzgebung über Jahrzehnte

GARBSEN. Der VSR-Gewässerschutz führte am 4. Mai auf dem Marktplatz in Garbsen Brunnenwasseranalysen durch. 46 Bürger gaben Wasserproben aus ihren Gartenbrunnen am Labor mobil ab. „Wir analysierten die Wasserproben und erstellten für jede Probe ein ausführliches Gutachten zur Nutzungsmöglichkeit des jeweiligen Brunnenwassers, welches wir den Brunnenbesitzern zusandten. Damit möchten wir dazu beitragen, dass im Garten das oberflächennahe Grundwasser genutzt wird und die Trinkwasservorräte geschont werden“, erklärt Harald Gülzow, der das Projekt Brunnenwasseruntersuchungen koordiniert.

Inzwischen hat die gemeinnützige Organisation auch die Nitratergebnisse aus Garbsen und Umgebung ausgewertet, um die Entwicklung der Nitratbelastung im Grundwasser zu beobachten. „Die bisherigen Messwerte zeigen, dass die ständigen Änderungen bei den Düngeregelungen auf den Feldern nicht dazu beigetragen haben die Nitratbelastung erfolgreich zu reduzieren“, erklärt er. Es fehlt eine Planungssicherheit für die Landwirte. Diese ist aber dringend notwendig, damit landwirtschaftliche Betriebe aktiv dazu beitragen, durch eine Kombination von Maßnahmen die Nitratkonzentration im Grundwasser zu verringern. Die 1991 verabschiedete EU-Nitratrichtlinie besagt, dass die Nitratbelastung von 50 mg/l im Grundwasser nicht überschritten werden darf. Die nationalen Regierungen sind seitdem dazu aufgefordert, diese Forderung mittels Gesetzgebung entsprechend umzusetzen. In Deutsch-



Harald Gülzow erläutert die Nitratergebnisse von der Aktion in Garbsen.

Foto: Ruben Wilsch/VSR-Gewässerschutz

land zeigt sich allerdings auch nach annähernd 35 Jahren keine wirkliche Orientierung auf dieses Ziel hin. Es wirkt so, als drehe sich fast jede Änderung der Düngegesetze ausschließlich um die Frage, wie man einer Verurteilung durch den Europäischen Gerichtshof entgehen kann. Auch hier in der Region sind die negativen Folgen dieser Landwirtschaftspolitik sichtbar. „In jeder 5. Probe aus den privat genutzten Brunnen stellten wir eine Überschreitung von 50 mg/l Nitrat fest“, erklärt Harald Gülzow. Besonders kritisch sieht

er die hohen Belastungen in den Gartenbrunnen in Meyenfeld mit 136 mg/l, in Metel mit 132 mg/l, in Schloß Ricklingen mit 98 mg/l, in Horst mit 91 mg/l, in Marienwerder mit 89 mg/l und in Berenbostel mit 87 mg/l. Andere Brunnen sind nicht so stark belastet, überschreiten aber trotzdem deutlich den Grenzwert der Nitratrichtlinie. So fand der VSR-Gewässerschutz in Havelse 65 mg/l Nitrat. Um die Nitratrichtlinie umzusetzen, gehörten viele landwirtschaftliche Flächen mit hoher Nitratbelastung im Grundwas-

ser von 2022 bis 2025 zu den „Roten Gebieten“ in denen strengere Düngemaßnahmen galten. Diese Auflagen sind aber aktuell ausgesetzt worden. Der VSR-Gewässerschutz ist besorgt, dass sich die Nitratbelastung in den nächsten Jahren auch nicht verringern wird, weil keine zusätzlichen Maßnahmen in diesen nitratbelasteten Gebieten mehr erfolgen. Das Bundesverwaltungsgericht hat die Kriterien, nach denen diese „Roten Gebiete“ festgelegt wurden, als zu ungenau bewertet. Aus diesem

Grund haben alle Bundesländer die Ausweisung dieser belasteten Gebiete aufgehoben. „Wir sind fassungslos, wie schlampig die Umsetzung der Nitratrichtlinie angegangen wird“, erklärt Harald Gülzow. Er fordert möglichst schnell eine Nachbesserung, damit in den besonders nitratbelasteten Bereichen eine weitere Verringerung der Nitratbelastung erreicht wird.

INFORMATIONEN ZU DEN AUSWERTUNGEN AUS DER REGION HANNOVER

Bürger, die den Termin am Informationsstand verpasst haben, können sich die Auswertung von den Brunnenwasseruntersuchungen in der Region Hannover auf der Homepage anschauen. Dort erfahren die Brunnenbesitzer auch, wie sie noch bis Ende November eine Wasserprobe mit der Post zusenden können. Informationen dazu findet man auf der Homepage <https://vsr-gewaesserschutz.de/regionales/niedersachsen-bremen/region-hannover/brunnen>

ÜBER DEN VSR-GEWÄSSER-SCHUTZ

Das gelbe Labormobil ist von April bis September unterwegs, um Brunnenwasserproben zu untersuchen und Bürger am Informationsstand zu informieren. Im Winter werden dann Flüsse und Bäche beprobt, um festzustellen, inwieweit die Nitrate im Grundwasser zur Belastung in den Flüssen und Bächen führt. Für viele Bäche stellt das Zusickern des nitratbelasteten Grundwassers eine Hauptursache für die starke Nitratbelastung dar.

Treffen der Schlaganfall Selbsthilfegruppe Garbsen

GARBSEN. Am Montag, 3. August, trifft sich die Schlaganfall Selbsthilfegruppe Garbsen um 17.30 Uhr im Haus der Ruhe in Meyenfeld, Leistlinger Straße 10. Der Treffpunkt/Raum befindet sich in der Nähe des Eingangsbereiches und ist barrierefrei zu erreichen.

In der Runde kann man von den Erfahrungen Betroffener profitieren und auch soziale Kontakte knüpfen oder wei-

terführen. Der Austausch in der Selbsthilfegruppe schafft das Bewusstsein „Ich bin nicht allein!“

Der Aufruf zur Beteiligung richtet sich in erster Linie an alle von einem Schlaganfall Betroffenen aber auch an deren Angehörige, hilfsbereite Freunde, Bekannte oder auch Nachbarn. Wer sich angesprochen fühlt, ist recht herzlich eingeladen dabei zu sein.

Maik OTHMER

Haustür- und Terrassendachstudio

SOMMERGARTEN

Besuchen Sie unsere exklusive Sommergartenausstellung!

Vereinbaren Sie einen Beratungstermin unter
Bäckerstraße 3A
Sarstedt-Hotteln
Fon 0 50 66 / 90 26-0

Mo bis Fr 9 - 18 Uhr
Samstags 10 - 13 Uhr
www.tischlerei-othmer.de

Folgen Sie uns auf

Sonntags Schautag von 13.00-17.00 Uhr!

Medizin

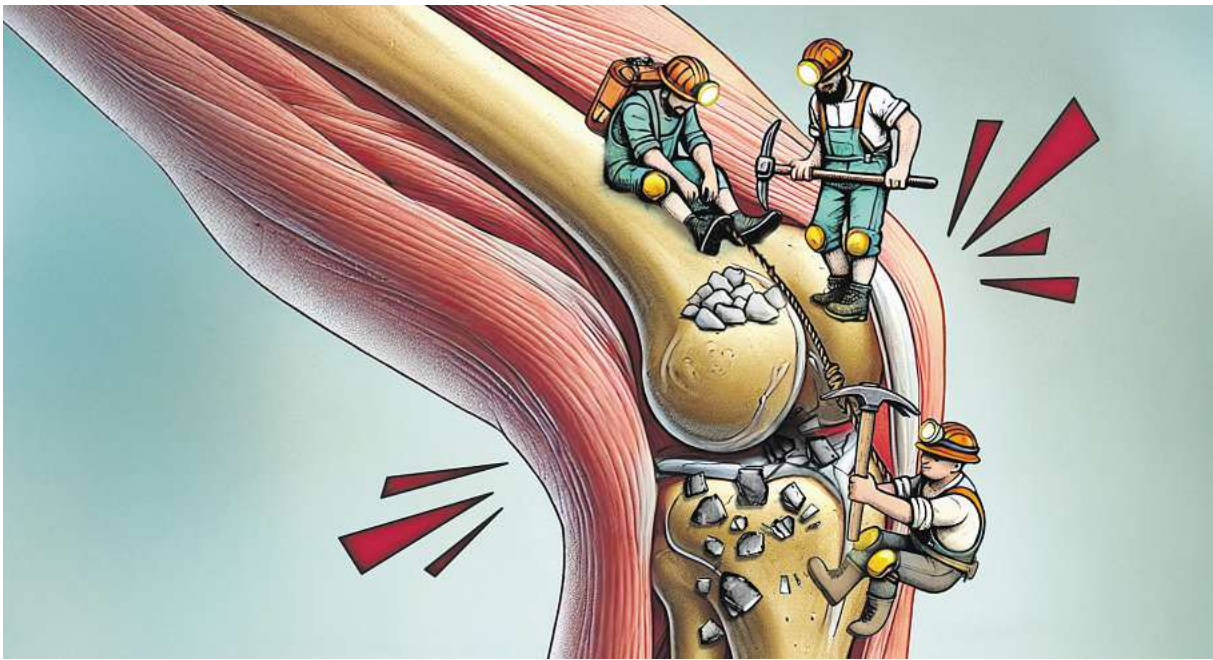
ANZEIGE

Raubbau an den Gelenken: Wie Arthrose den Knorpel zerstört

Pflanzlicher Wirkstoff kann Körperzellen stoppen, die den Knorpel bei Arthrose angreifen

Arthrose zerstört schleichend den Knorpel und verursacht starke Schmerzen. Doch Forscher entdeckten, dass ein pflanzlicher Wirkstoff bestimmte Körperzellen stoppen kann, die den Gelenkknorpel bei Arthrose angreifen – was das für Millionen Arthrose-Patienten bedeutet.

Die moderne Medizin erforscht immer mehr pflanzliche Wirkstoffe bis ins Detail – auch die heimische Mistel. Schon vor über 100 Jahren vermuteten Naturbeobachter ihr Potenzial in der Krebsbehandlung. Heute analysieren Wissenschaftler ihre Eigenschaften in hochmodernen Laboren und untersuchen ihre therapeutische Wirkung intensiv. Tatsächlich wird die Mistel mittlerweile in der begleitenden Krebstherapie eingesetzt, da sie sich beim Gebrauch gegen maligne Tumore bewährt hat. Sie aktiviert den programmierten Zelltod einer geschädigten oder funktionsunfähigen Zelle als Überlebensschutz des gesunden Gewebes. Das Geniale: Forscher fanden heraus, dass der in der Mistel enthaltene Wirkstoff Viscum album bei Arthrose helfen kann¹.



Arthrose – die wichtigsten Fakten

Arthrose gilt als eine Verschleißkrankheit der Gelenke, bei der sich der Knorpel an den Gelenken abnutzt. Dies führt zu starken Schmerzen und Entzündungen. Altersbedingter Verschleiß gilt dabei als eine der Hauptursachen. Aber auch Bewegungsmangel, Übergewicht oder Fehlstellungen können Arthrose begünstigen.

Ein typisches Zeichen ist der „Anlaufschmerz“. Dabei verspü-

ren Betroffene beim Loslaufen auf den ersten Metern ein Ziehen, z. B. in der Hüfte oder im Knie. Arthrose beginnt außerdem in vielen Fällen damit, dass sich die Gelenke steif anfühlen oder anschwellen. Später kommt häufig ein Belastungsschmerz hinzu.

Was unser Experte rät:

Gehen Sie bereits bei ersten Anzeichen von Gelenkverschleiß aktiv dagegen vor, bevor die Schmerzen Ihren Alltag bestimmen: Rubaxx Arthro ist speziell bei Arthrose zugelassen und bietet Betroffenen nicht nur wirksame, sondern zugleich gut verträgliche Hilfe.

Der vielversprechende Wirkstoff Viscum album

Der Wirkstoff Viscum album kann auch bei Arthrose helfen! Denn: Laut Arzneimittelbild

wird Viscum album bei Steifigkeit sowie bei Ziehen und Reißen im Knie angewendet. Der Wirkstoff überzeugt vor allem deswegen bei Arthrose, da er sowohl schmerzlindernd als auch entzündungshemmend wirkt.¹ Der Wirkstoff kann laut In-vitro-Studien durch den apoptotischen Zelltod sogar bestimmte Körperzellen stoppen, die den Gelenkknorpel bei Arthrose angreifen.² Somit wird der Knorpel geschützt und die bei Arthrose typischen Anlauf- und Belastungsschmerzen werden bekämpft. Inzwischen gibt es ein rezeptfreies Arzneimittel in Deutschland, was den Wirkstoff Viscum album hochkonzentriert enthält. Es ist in Apotheken unter dem Namen Rubaxx Arthro erhältlich. Das Arzneimittel ist gut verträglich. Neben- oder Wechselwirkungen sind nicht bekannt.

Für Ihre Apotheke:
Rubaxx Arthro
(PZN 15617516)

www.rubaxx.de

Stark gegen den Schmerz, sanft zum Körper!



RubaXX®

¹Hedge et al. (2011) Viscum album Exerts Anti-Inflammatory Effect. PLoS ONE. 2011;6(10):e26312 • ²Lavastre et al. (2004) Anti-inflammatory effect of Viscum album. Clin Exp Immunol. 2004 Aug; 137(2):272-8 • Abbildung Betroffenen nachempfunden
RUBAXX ARTHRO. Wirkstoff: Viscum album Ø. Homöopathisches Arzneimittel bei Verschleißkrankheiten der Gelenke. • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihre Ärztin, Ihren Arzt oder in Ihrer Apotheke. • PharmaSGP GmbH, 82166 Gräfelfing